



SKIARENA

Andermatt-Sedrun

Steingemeisselte Geschichte der Jahrtausende, die sich in den Wintermonaten in eine Eisprinzessin aus Tausendundeiner Nacht verwandelt. Eines der modernsten und grössten Skigebiete der Schweiz lädt mit strahlendem Blau, jungfräulichem Weiss und ambitionierten Preisen zum Winterspass ein!

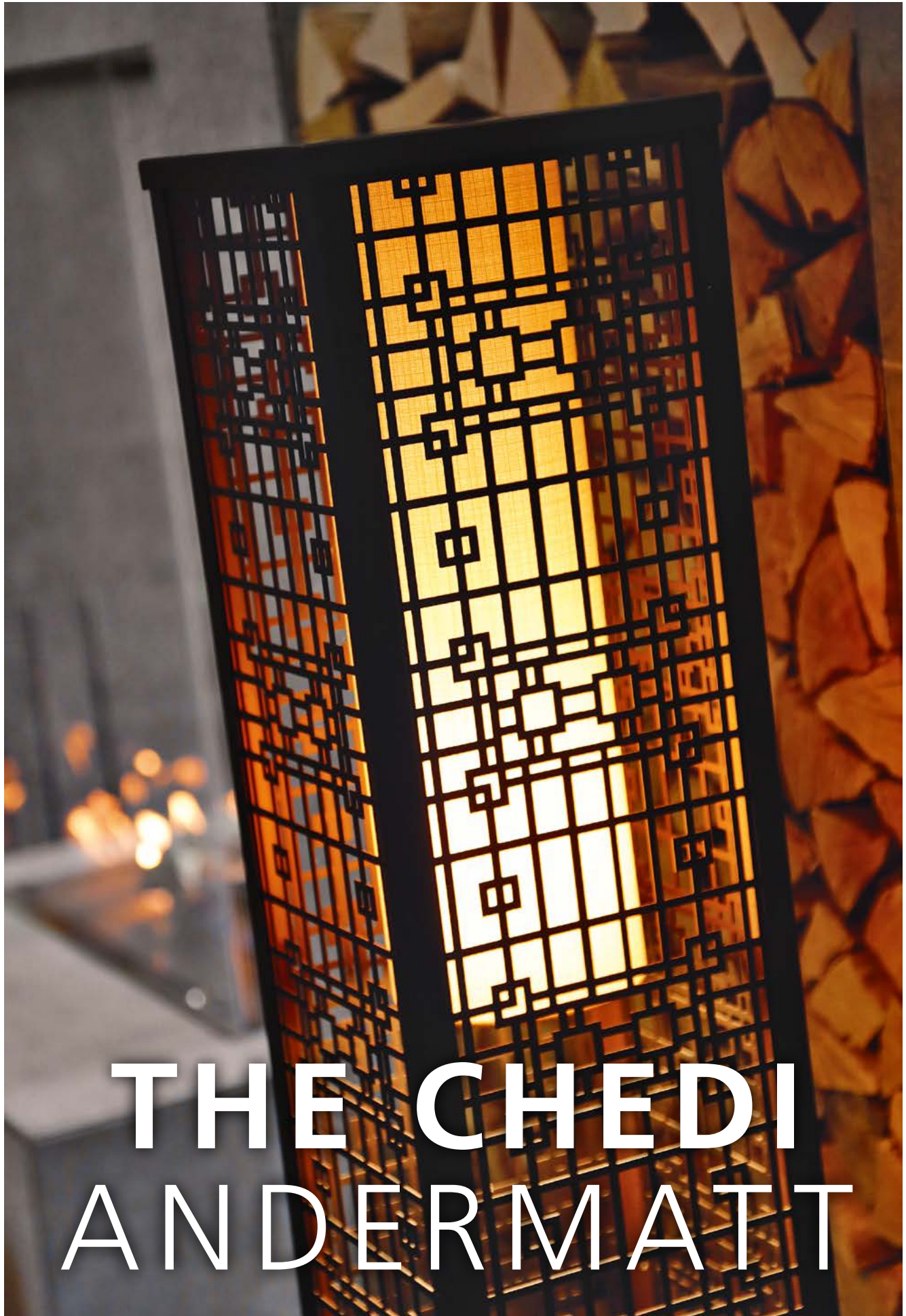


Andermatt ist fest in der Hand der Urschner und die sind eigenwillig und offen zugleich. Ihre Heimat zwischen Furka-, Gotthard- und Oberalp pass hat sie durch Jahrhunderte gezwungen, sich einerseits Klima und wirtschaftlichen Möglichkeiten anzupassen, andererseits gerade dadurch stark zu werden.

Besiedelt wurde die Gegend im späten 8. Jahrhundert ausgehend vom Benediktinerkloster Disentis. Walser wanderten im 12. Jahrhundert in das Tal und brachten die deutsche Sprache, ein eigenes Rechtswesen und das Wissen um die raffinierte Technik mit. Der wirtschaftliche Aufschwung begann um 1200 dank der Brücke über die wilde Schöllenen-schlucht. Entscheidend für dieses Projekt war das Wissen der Urschner um den Bau der Wasserkanäle entlang der Felsen. In Felsen geschlagene Nischen und kleine Mäuerchen dienten als Auflager für den hölzernen Laufsteg am Kilchberg. Die Bezwingung der Schöllenen-schlucht hatte bahnbrechende Folgen für Handel und Verkehr. Durch ihn wurde der süddeutsche Raum durch die Gotthardroute mit der Lombardei verbunden und das Dorf Andermatt zu einem florierenden Handelszentrum, in dem sich die Kulturen mischten und ihre Eigenheit in vielen Facetten hinterliessen. Blättert man in den schön gestalteten Geschichtsbüchern Andermatts, merkt man bereits auf der ersten Seite, dass man in ein Märchen stolpert, in dem ein fast vergessenes Paradies, viele Traditionen, wenig Geld und noch weniger Innovation über viele Jahrzehnte eine Rolle spielten. Gut ging es den Menschen seit 1872, als Sebastian Christen das luxuriöse Hotel Bellevue eröffnete und die Engländer Andermatt für den Wintersport entdeckten. Das endgültige finanzielle Aus kam für Andermatt durch den Abzug des Schweizer Militärs. Niemand glaubte mehr an eine gute Zukunft, bis der Ägypter Samih

Sawiris eine Vision hatte und Andermatt seine Hilfe anbot. Es begannen harte, aber erfolgreiche Verhandlungen, die die Zukunft der Region sicherten. Sawiris wollte 6 Hotels bauen, 42 Apartmenthäuser, 20 bis 30 Villen, ein Hallenbad, einen 18-Loch-Golfplatz. An den Investitionen des Skigebietes von rund 130 Millionen Schweizerfranken beteiligten sich später der Bund und der Kanton. Mit der Eröffnung vom The Chedi Andermatt zählt Andermatt wieder zu den angesagten Destinationen des Schweizer Wintersports. Wanderungen im Schnee haben ihren eigenen Reiz. 25 Kilometer in den Regionen Andermatt und über 20 Kilometer in der Region Sedrun sind als Winterwanderwege ausgeschildert und präpariert. Grossartige wilde Bergeinsamkeit auf mehrtägigen Skitouren bietet die Urner Haute Route von Realp nach Engelberg. Die SkiArena Andermatt-Sedrun brilliert mit 120 Kilometern präparierter und abwechslungsreicher Piste. Mit 5 Gondelbahnen, 10 Sesselbahnen, 3 Skiliften und letztendlich mit 3 Schlittelwegen mit einer Gesamtlänge von 16 Kilometern und 28 Kilometern präparierten Langlaufpisten im Urserntal und 12 Kilometern in Sedrun. 12 Bergrestaurants und 5 Après-Ski-Bars sorgen an den Pisten für Winterkulinarik. Das Kinderparadies von Andermatt-Nätschen, Sedrun-Valtgeva und Realp ist eine ganz besondere Attraktion. In dieser Wintersaison ist die ganze Piste zwischen Andermatt, Sedrun und Disentis in beiden Richtungen erschlossen. Der Winterspess kann beginnen!





THE CHEDI ANDERMATT



The Chedi Andermatt

Fünf Jahre jung ist das The Chedi Andermatt und bereits eine Schweizer Hotelle-gende. Direktor Jean-Yves Blatt, einer der erfahrensten und renommiertesten Schweizer Hoteliers, leitet die Geschicke des Hauses. The Chedi Andermatt ist das erste Resort der Luxushotel-Gruppe GHM im deutschsprachigen Raum. Jean-Michel Gathy, Stararchitekt by Denniston International Architects and Planners Ltd., zeichnete für die Pläne des Hotels verantwortlich, SPIN Design Studio aus Tokio für die Restaurants. Zwei Design-Teams und doch scheint das ganze Haus homogen und selbsterklärend. Als Inspiration diente die Architektur Schweizer Chalets und Grandhotels, die einst das Bild dieser Region prägten. Gebäude, Dächer und Interieur sind der Architektur der Region nachempfunden. Regionale Materialien wie Gestein und Hölzer spiegeln sich im Innern der Gebäude wider. Die persönliche Note verleiht der Architekt dem Hotel durch seine Liebe zu symmetrischen Linien, aus-gewogenem Design und überraschenden Effekten. Ein deutlich sichtbares Beispiel für diese Philosophie ist die Front des Fünf-Sterne-Hotels. Im Haus treffen asia-tische Elemente Böden aus dunklem Alpen-holz. Unzählige brennende Kaminfeuer und riesige Panoramafenster schaffen eine gemütliche Atmosphäre mit Weitsicht. Die Gäste des The Chedi Andermatt haben die Wahl zwischen 123 grosszügigen Zim-mern und Suiten mit wunderbar komfor-tablen Kingsize-Betten, gemütlichen Ses-seln und Sofas und natürlich mit eigenem Kamin. Die Bäder sind Luxus pur. Beheiz-bare Natursteinböden und Regenduschen sind nur einige Details. Besonders verfüh-rerisch sind die Kosmetikprodukte der Linie Acqua di Parma. Das The Chedi Andermatt spielt mit überraschenden Lichtmomenten, die Situationen in Szene setzen und gleichzeitig diskret ver-schwinden lassen. Magische Szenerien, die die blauen Stunden des Abends inszenieren.





The Restaurant

Das The Chedi Andermatt verfügt über vier Küchen. Das Herzstück des gastronomischen Angebotes ist The Restaurant. Ein grosser, lichter Raum gestaltet mit einem Meer weisser Orchideen. Das wahre Highlight sind die beiden einsehbaren Atelierküchen Europa/Schweiz und Asien, hier werden asiatische und europäische Gerichte vor den Gästen zubereitet. Im The Restaurant geniesst der Gast den Morgen mit einem Frühstücksbuffet, in dem ich nichts vermisst habe, das ich bereits irgendwo auf der Welt in ähnlich noblen Häusern genossen hatte. Bemerkenswert ist das Herzstück des Restaurants: ein fünf Meter hoher verglaster The Wine and Cheese Cellar gegenüber dem Eingang. Hier reift eine Kollektion der besten Hartkäse der Region ihrer Vollendung entgegen. Allesamt handgefertigte Unikate von Bergbauern der umliegenden Alpen. In der Mitte des Humidors ist sowohl morgens, mittags als auch abends das Käsebuffet aufgebaut, das keinen Wunsch offen lässt.

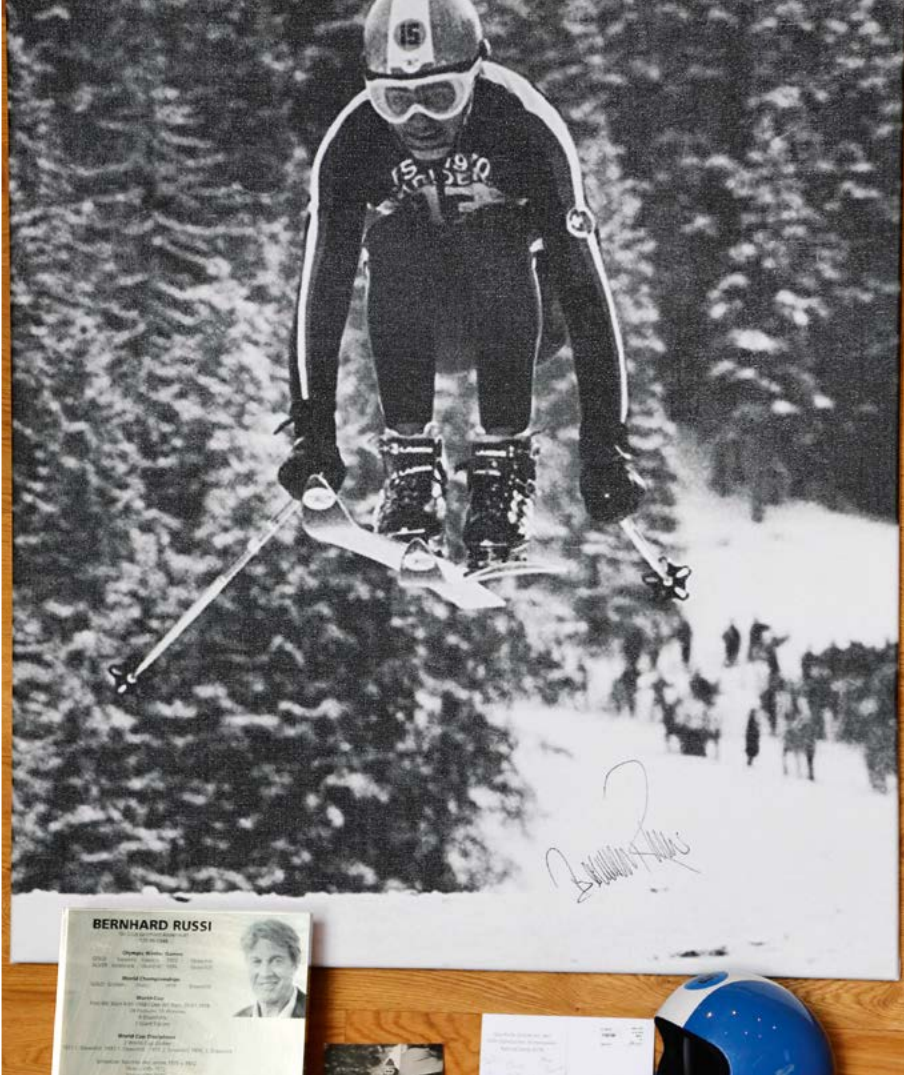




Good Morning

The Chedi Andermatt Sunday Champagne Brunch im The Chedi Andermatt ist eigentlich immer ausgebucht. Grandios die Auswahl der Speisen, einzigartig das Ambiente des lichtdurchfluteten Raumes. Die erste Tasse Kaffee transportiert auf Wunsch eine individuelle Botschaft und wie könnte es anders sein, das Herz fühlt sich berührt. Die vier Küchen sind auch während des Frühstücks Glücksinseln des Genusses. In der einen werden die köstlichsten Eierspeisen fabriziert, in der anderen Croissants gebacken, die so herrlich duften, dass man nicht genug bekommen kann. Dann die Stationen für die warmen Gerichte und als Endstation des ausgiebigen Brunches, ein Besuch im Schlaraffenland der Patisserie. Auch der Käsehumidor ist geöffnet und es beginnt die Qual der Wahl. Ein The Chedi Brunch baut Brücken und kreiert gute Laune. Vor allen Dingen wird er zu einem unvergesslichen Erlebnis, das inspiriert, in diesem Haus einmal zu übernachten.





Ski in – Ski out

Eine Besonderheit im The Chedi Andermatt ist der gemütliche The Living Room, in dem die Ski-Butler die Chefs sind. Von dieser Lounge geht es entweder zu Fuss zu den Gondeln, hoch auf den Nätschen und Gütsch oder man lässt sich bequem von den Ski Butlern zu den jeweiligen Talstationen fahren. Kein Geringerer als die Schweizer Ski-Legende Bernhard Russi hat in der Skibutler-Lounge des The Chedi Andermatt Pate gestanden und gleich seine erfolgreichsten Rennskis, seinen Helm und ein paar Fotos als Motivationsobjekte dort gelassen. So gut behütet hat vielleicht auch der kleine Dreikäsehoch einen Traum vom Skiass, der ihn nie wieder loslässt. Welch ein Service. Auch ein Gast, der seine gesamte Skiausrüstung von Grund auf zusammenstellen möchte, wird hier optimal beraten und betreut. Von der Ski-unterwäsche über Socken, Handschuhe, Helm und natürlich den passenden Ski ist alles käuflich. Und das Allerbeste, die Skischuhe warten am Morgen vorgewärmt auf den Gast. Es kann losgehen in einen Tag voll Winterspass und Schneevergnügen, sogar mit eigenem Ski-Guide auf der Piste, und beim Heimkommen wartet genau hier am Kaminfeuer ein Absacker auf den Helden des Tages.

The Spa and Health Club

Im The Spa and Health Club des The Chedi Andermatt taucht der Gast ein in die Gelassenheit und in die Ruhe Asiens. Die vier Steinstatuen scheinen über Ordnung und Rituale zu wachen. Der 2400 m² grosse The Spa and Health Club bietet viel Platz für individuelle Ruhezeiten und absolute Privatsphäre. Eine grossartig angelegte Bäder- und Saunenlandschaft, in der man sich auch verlaufen kann. Bio-Sauna und finnische Sauna, Aroma- und Solebäder, Whirlpool, Warm- und Kaltwassertauchbecken. Und wem es dort noch nicht kalt genug ist, der springt zuerst einmal in den Eisbrunnen und später in den Hydrothermalpool. Welch ein Luxus! Das The-Spa-Konzept des The Chedi Andermatt hat seinen Ursprung in der fernöstlichen Philosophie, die auf asiatischen Heilmethoden basiert. Neu und exklusiv in der Schweiz sind hier die Produkte von Tata Harper und Omorovicza im Angebot.

